

Eli Maor and Eugen Jost: Beautiful Geometry. Princeton University Press, Princeton and Oxford. ISBN-13: 978-0-691-15099-4. 187 Seiten, englisch, gebunden. 1. Auflage 2014. CHF 36.40.

Eli Maor (Dozent für Geschichte der Mathematik in Chicago) ist hierzulande ein Begriff als Autor von gehaltvollen Büchern zur Zahl e , zur Trigonometrie, zur Unendlichkeit oder zum Satz des Pythagoras. Eugen Jost, Lehrer und Künstler aus Thun, ist vor allem bekannt geworden durch seine Kalender mit Bildern und Texten, die mathematische Themen aufgreifen. Jetzt stellen die beiden uns in einem gemeinsamen Band mit 51 kurzen, chronologisch geordneten Kapiteln Perlen der Mathematik vor. Die einzelnen, locker miteinander verbundenen Kapitel beschreiben je ein Phänomen in ihrem historischen und mathematischen Kontext und präsentieren der Verdeutlichung dienende, ästhetisch sehr ansprechende künstlerische Darstellungen. Diese Verbindung zwischen Mathematik und Kunst ist ausserordentlich gut gelungen. Der Text ist angenehm knapp und sehr verständlich gehalten. Zur Vertiefung gibt es Ergänzungen im Anhang und Hinweise auf entsprechende Literatur.

Bei einigen der Kapitel (z. B. zu den Primzahlen, zu den Zahlen π oder e) kann man sich fragen, warum sie in ein „Geometriebuch“ aufgenommen wurden. Wir nehmen das gerne hin, denn damit liegt eine sehr breite Palette von vielen bekannten aber auch einigen weniger vertrauten mathematischen Sternstunden vor. Wir begegnen grossen Namen von Thales über Pythagoras, Euklid, Archimedes, Fibonacci, Ceva, Euler, Steiner, Brianchon, Pick, Morley, Sierpinski bis Cantor, um nur einige zu nennen. Ein Grossteil der dargebotenen Meilensteine verdient es, im Mathematikunterricht des Gymnasiums gewürdigt zu werden. Zusammen mit den eindrücklichen Bildern und den graphischen Darstellungen dürfte es im Unterricht gelingen, auch Schüler und Schülerinnen, die vielleicht sonst weniger für die Mathematik ansprechbar sind, zu begeistern und von der Schönheit der Mathematik zu überzeugen. Zudem können manche Kapitel anregen für weitere Recherchen und Gestaltungsversuche bis hin zu Maturaarbeiten! Besonders für dynamische Verfahren öffnen sich hier weite Horizonte.

Dem hervorragend präsentierenden Band mit seinem zu den Bildern passenden quadratischen Format wünsche ich eine weite Verbreitung unter den aktiven Gymnasiallehrkräften und besonders auch in der Lehrerausbildung.

Bremgarten bei Bern, 16. März 2014

Hans Brüngger